

Lohnender Blick über den Tellerrand

Sechs BBS-Schüler erwerben den „Europass Mobilität“ nach dreiwöchigem Betriebspraktikum in den Niederlanden

VON JELENA-KATHERINA SANDER

Landkreis Osterholz. Sechs Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) haben jüngst im niederländischen Haarlem den „Europass Mobilität“ erworben. In einer feierlichen Zeremonie bekamen die kaufmännischen Auszubildenden aus dem Landkreis Osterholz das begehrte Schriftstück am Nova College Haarlem, der Partnerschule der BBS, verliehen. Zuvor absolvierten die Jugendlichen im Rahmen des Bilateralen Austauschs Niederlande-Deutschland (BAND) ein dreiwöchiges Betriebspraktikum in einem niederländischen Unternehmen.

Robin Böttger, Nicole Fries, Christin Hertel, Tanja Lühmann, Jasmin Reintsema und Nele Witt sind sich bei ihrer – anfangs auf niederländisch abgehaltenen – Präsentation einig: ihr dreiwöchiger Aufenthalt im Nachbarland war sehr interessant. Die angehenden Industrie-, Großhandels- und Bürokaufleute haben im April und Mai in den niederländischen Einzelhandelsunternehmen HEMA, DEKA-Markt und Albert Heijn gearbeitet und dabei viel über unsere westlichen Nachbarn gelernt.

„Die Arbeitsbedingungen waren supernett“, erzählt Robin über sein Praktikum im DEKA-Supermarkt, wo er und Jasmin unter anderem deutschen Schülern auf der Suche nach Bratwürstchen helfen konnten. Neben Deutsch und Holländisch konnten Christin Hertel und Nele Witt auch viel Englisch sprechen, weil ihre Kollegen bei HEMA unter anderem aus Großbritannien und Togo kamen. Tanja Lühmann war zusammen mit Nicole Fries in einem Albert-Heijn Supermarkt tätig – und „erschrocken darüber, dass es da regelweise Fertigerichte zu kaufen gab“.

Viele Erkenntnisse gewonnen

Bei der täglichen Arbeit Verständnis für eine andere Betriebs- und Lebenskultur zu entwickeln, sei Völkerverständigung im Kleinen, führte Projektkoordinator Andreas Ruß aus. Von der Sprache bis zur Wohnkultur (keine Gardinen vor dem Wohnzimmerfenster), vom innerbetrieblichen Umgang bis zu den Essgewohnheiten (gefüllte Kroketten aus dem Automaten)



Robin Böttger, Jasmin Reintsema, Christin Hertel, Tanja Lühmann und Nele Witt (von links) haben in drei Wochen viel über das Arbeits- und Freizeitleben in den Niederlanden gelernt. Sie erhielten dafür den „Europass Mobilität“. Nicht auf dem Foto ist Nicole Fries. JKS-FOTO: JELENA-KATHERINA SANDER

reicht der Erkenntnisgewinn der Auszubildenden. Auch wenn die Azubis nicht in ihrem eigentlichen Lehrberuf, sondern in Einzelhandelsunternehmen gearbeitet haben. Das betonen auch die zuständigen Ausbilder der Unternehmen Bear Family, D. Kurz GmbH Industrietechnik, Kähler Baumaschinen, Bremer Werk für Montagesysteme GmbH, Energietechnik Püschner GmbH und United Polymer and Glass AG, kurz upag. Sie haben es ihren Auszubildenden ermöglicht, an dem von Andreas Ruß und Christiane Bodammer von der BBS koordinierten Projekt teilzunehmen und sie für drei Wochen freigestellt. Ihr Fazit ist positiv, alle würden es jederzeit wieder ma-

chen. „Ein Auslandspraktikum fördert die Selbständigkeit und verlangt Flexibilität, sich neuen Situationen stellen zu können. Das brauchen wir im Betrieb auch“, so Etta Arkebauer vom Bremer Werk für Montagesysteme GmbH. Marlies Püschner von der Energietechnik Püschner GmbH stellt einen weiteren Vorteil für ihr international operierendes Unternehmen heraus: „Der Blick über den Tellerrand hilft beim telefonischen oder persönlichen Kontakt mit internationalen Kunden sehr.“ Eckard Hohensee von der United Polymer and Glass AG mit Sitz in Vollersode würde gern beim nächsten Durchlauf einen niederländischen Auszubildenden in seinem Betrieb

aufnehmen. Das ist machbar, funktioniert das BAND-Programm an der BBS doch auf dem gegenseitigen Austausch zwischen Deutschland und den Niederlanden.

Der „Europass Mobilität“ ist ein europaweit einheitliches Formular, das die Auslandserfahrungen, Sprachkenntnisse und vor allem das berufliche Know-how junger Leute in einer einheitlichen und international verständlichen Form dokumentiert. Er wird an Personen ausgegeben, die einen Lernabschnitt ihrer Ausbildung im Ausland absolviert haben.

Weitere Informationen über den Europass gibt es im Internet (www.goforeurope.de und www.europass-info.de).